

Der Budissiner Queißkreis.¹⁾

Eine topographisch-historische Studie
vom Herausgeber.

Einleitung.

Im Jahre 1793 hatte die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften die Preisaufgabe gestellt: „Der Queißkreis und seine 3 Burgen, Geschichte und Naturbeschreibung“; es ist aber keine Bearbeitung derselben eingegangen, doch hat sich Superintendent Worbis in Priebus dadurch zu seinem Versuch einer Geschichte des Schlosses Tschocha (N. Laus. Mag., Bd. 7, 501—25, Bd. 8, 508—32) veranlaßt gesehen. Ohne Zweifel war der Mangel an urkundlichen Hilfsquellen für die älteren Zeiten das Haupthinderniß und diesem Mangel ist auch heut noch nur durch Combinationen bis zu einem gewissen Grade von Wahrscheinlichkeit abzuhelfen. Für die letzten 3—4 Jahrhunderte giebt es chronikalische Nachrichten in Menge; jedes Kirchspiel, jeder irgend bedeutende Ort hat hier seine Chronik. Dieselben sind theils gedruckt, theils handschriftlich vorhanden. Ich nenne, was mir von dergleichen zu Gesicht gekommen.

a) Gedrucktes: Schadewalde. Chronik des Dorfes Schadewalde, von Mischke, Schullehrer zu Schadewalde. 1842. Görlitz bei Dreßler. 160 S. — Schwerta. Kurzer Abriß einer Geschichte der evangelischen Kirche und Parochie Schwerta bei der Säcularfeier der Reformation 1836, 31. Oktober, aufgesetzt von K. Wilh. Franz, Pfarrer. Görlitz bei Dreßler. — Wünschendorf. Geschichte des ehemaligen Rittergutes Wünschendorf, jetzt der Herrschaft Friedland zuständigen Dorfes an der böhmisch-lausitzer Grenze, von K. Wünsch, Cooperator in Heinersdorf. N. Laus. Mag., Bd. 34, 352—60. — Messersdorf. Von Joh. Ehrenfried Frießsche, Pastor zu Messersdorf (1754—93): Beiträge zur Geschichte der Oberlausitz, 17 Hefte in Quart. Darunter: Anbau des Queißkreises. 36 S. 1787. Die Messersdorfer Kirchfahrt. — Gebhardsdorf. Geschichte der Kirche zu Gebhardsdorf. Denkschrift zur Jubiläumsfeier ihres 200jährigen Bestehens als Parochialkirche, 18. Oktober 1854, von Fr. Gust. Zürn, Pfarrer. — Greiffenberg. J. G. Luge: Chronik der Stadt Greiffenberg. 1861. Selbstverlag. Druck von L. A. Thiele. — Friedeberg. Kirchengeschichte von Friedeberg, von Joh. Heinr.

¹⁾ Ich schreibe Queiß, nicht Queis, weil man in der Verlängerung Queisser, nicht Queiser Berg sagt. Auch die Analogie von Reisse spricht dafür.